

**S 11**

**Wasserqualität der Schönebecker Aue auch weiterhin durch Abwasser der A 270 gefährdet?**

**Anfrage der Abgeordneten Silvia Neumeyer, Hartmut Bodeit, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU  
vom 5. November 2025**

Wir fragen den Senat:

1. Wurden die im Jahr 2025 zugesagten Baugrunderkundungen bereits begonnen oder abgeschlossen, und welche Ergebnisse liegen vor, insbesondere hinsichtlich Bodenbeschaffenheit und Grundwasserführung im Bereich der Schönebecker Aue?
2. Ist der Entwurf für den Neubau der BAB-Brücke bereits abgeschlossen oder befindet sich dieser noch in der Vorplanung?
3. Wie wird sichergestellt, dass bei Starkregen und Hochwasser die Ableitung des Straßenwassers nicht unkontrolliert in die Aue erfolgt, und welche konkreten Maßnahmen sind vorgesehen, um die derzeitige Einleitung ungeklärter Straßenabwässer zu beenden?

**Zu Frage 1:**

Die Brücke der BAB 270 über die Schönebecker Aue soll im Rahmen eines Ersatzneubaus neu errichtet werden. Verantwortlich für den Brückenneubau und die Entwässerungsplanung ist die Autobahn GmbH als Vorhabensträgerin. Nach Auskunft der Autobahn GmbH ist die Baugrunduntersuchung abgeschlossen. Das Baugrundgutachten stehe aber noch aus.

**Zu Frage 2:**

Aktuell befindet sich die Maßnahme in der Entwurfsplanung. Der Abschluss der Bauwerksplanung wird nach Auskunft der Autobahn GmbH für das zweite Quartal 2026 angestrebt.

**Zu Frage 3:**

Im Zuge des Neubaus wird die Entwässerung der Brücke an den aktuellen Stand der Technik angepasst. Das anfallende Niederschlagswasser wird gefasst und zu einer Behandlungsanlage geleitet. Die Anforderungen für die Behandlung richten sich nach den sogenannten Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wasserschutzgebieten und den Anforderungen der Gebietsverordnung für das Wasserschutzgebiet Vegesack. Die genaue Ausführung der Behandlungsanlage ist noch nicht bekannt, da die Planungen der Autobahn GmbH noch nicht abgeschlossen sind. Die Entwässerung wird entsprechend geltenden Regelwerken ausgelegt werden und wird somit auch häufiger wiederkehrende stärkere Regenereignisse kompensieren können. Ein Hochwasser in der Schönebecker Aue sollte die Funktion der Entwässerung nicht beeinträchtigen, da die Anlagen nach derzeitigem Stand deutlich höher als der Gewässerlauf liegen werden.